

Vorwort zur 165. Auflage 2008

Im Jahre 1858 veröffentlichten die Verlegerbrüder Hermann und Moritz Schauenburg in ihrer Heimatstadt Lahr in Baden die erste Auflage ihres „Allgemeinen Deutschen Kommersbuches“. Sie widmeten das Werk dem deutschen Dichter, Revolutionär, Abgeordneten und Alterspräsidenten der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49 Ernst Moritz Arndt mit den Worten: „Dies Buch soll ein Volksbuch und ein deutsches Buch sein, in jedem Hause willkommen.“ Zur Entstehung des Buches fügten sie an: „Die Auswahl hat die gesamte deutsche Studentenschaft selbst getroffen. Rundschreiben waren zahlreich nach allen Hochschulen hin ergangen und allerseits her kam in dankenswerther Fülle die erbetene Beihilfe, durch die es allein möglich wurde, dem Buche den Grad von Vollen- dung zu geben, den es als allgemeines deutsches Buch haben muß, um den Wünschen aller, soviel das überhaupt zulässig war, gerecht zu werden. Auch für die Singweisen, die in früheren Liederbüchern unverzeihlich und fast durchgängig arg vernachlässigt waren, ist jede Sorge getragen, sie rein und sanggerecht herzustellen.“

In den nunmehr 150 Jahren seines Bestehens hat das ADK zumeist äußerlich mannigfaltige Veränderungen erfahren, ist aber stets dem obersten Leitsatz seiner Gründer treu geblieben: ein Volksbuch zu sein, das nicht nur die Lieder der deutschen Studenten enthält, sondern auch der Pflege des deutschen Volksliedes gewidmet ist. Die Nachfolger von Hermann und Moritz Schauenburg blieben dieser Vorgabe treu, indem sie Bewährtes erhielten, nach Neuem forschten und Ergänzendes in das Werk aufnahmen. Sie griffen dabei die Strömungen ihrer Zeit und die Wünsche der Benutzer auf und sorgten so für einen lebendigen Wandel im Liedbestand des ADK.

Das 19. und beginnende 20. Jahrhundert war für das deutsche Volks- und Studentenlied eine besonders fruchtbare Zeit. Viele Autoren und Komponisten schufen Lieder, die bis zum heutigen Tage zum Kernbestand unseres Liederschatzes zählen. Speziell die Wander- vogelzeit brachte zudem eine große Zahl an Wiederentdeckungen von in Vergessenheit geratenen Liedern. Einen ebenso großen Einfluß hatten die historischen Ereignisse von der Revolution des Jahres 1848 bis zum Untergang des Kaiserreiches. Wie viele andere Liederbücher dieser Zeit nahm auch das ADK diese Entwicklungen in immer neuen Auflagen auf. – Viele der damaligen Liederbücher

